



*Wir setzen uns ein für ein würdiges Leben
benachteiligter afrikanischer Menschen*

Höhenweg 11
D-74613 Öhringen
kontakt@africanlives.de

Vorstand

Tätigkeitsbericht des Vorstandes 2014 zur Mitgliederversammlung 31. Januar 2015

Vortragende: 1. Vereinsvorsitzende Monica Perez-Olea

Liebe Vereinsmitglieder, lieber Vorstand, sehr geehrte Damen und Herren,

das Jahr 2014 war ein erfolgreiches „Start-up“ Jahr für unseren kleinen Verein. Wie ich in der Metapher der Rede für die Eröffnung der Fotoausstellung des Museums Würth's sagte, ein erfolgreiches Jahr für dieses kleine, neue Rennpferd, das eine untypische Rennstrecke läuft. Nun setzen immer mehr Menschen auf dieses kleine Pferd auf, und das macht uns stolz und ehrfürchtig, denn mit wachsenden Mitteln und Mitgliedern wird die Aufgabe zunehmend herausfordernder, und unser Anspruch, alles richtig, transparent und partizipativ zu tun, bleibt.

Mitte März fand eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Wir haben die Satzung anpassen müssen, um den mildtätigen (und nicht nur gemeinnützigen) Charakter des Vereines festzuhalten (gemeinnützig ist jeder Sportverein...). Auch mussten einige Paragraphen unserer Satzung angepasst werden, um operativer zu werden. Der Vorstand wurde dabei neu gewählt: neu dazu gekommen als Finanzvorstand ist *Michele de Macedo da Silva* aus Frankfurt. *Siegfried Wolf* hat seine Tätigkeit im Rahmen des Vorstandes gewechselt und ist nun Schriftführer und Sprecher des Vereines. *Susanne Wirth* hat den Vorstand aus persönlichen Gründen verlassen, wir danken ihr herzlichst für ihr Engagement. *Babette Bauer* und *Monica Pérez-Olea* bleiben unverändert Vorsitzende des Vereines (jeweils 2. und 1.)

Der Bericht dieses Jahres gliedert sich in folgende Punkte:

- a. Aktionen in Burundi (Zweck des Vereines),
- b. Aktionen in Deutschland (Förderung des kulturellen Austausch und des bürgerlichen Engagements, die zur Spendensammlung für die Erfüllung des Vereinszweckes führen)
- c. Verwaltung
- d. Ausblick 2015
- e. Sonstiges.

a. Aktionen in Burundi für das Pflegeheim und Hospiz Ste. Elisabeth (Zweck des Vereines)

Weiterhin ist es uns wichtig, uns immer die Bedarfssituation der 55 Bewohner des Pflegeheimes Ste. Elisabeth in Burundi vor Augen zu führen. Wir haben dazu die regulären Bedarfsmeldungen von unseren Vertretern vor Ort (Jean Claude und Zénobé; Jolie Ruth, die mittlerweile in der Schweiz lebt, aber dort Kontakte pflegt).

Folgende Aktionen haben wir vor Ort 2014 mit insg. 12.100 EUR (teilweise noch nicht ausgegeben) finanziell unterstützt:

- Kauf von 20 verstellbare **Metall-Betten** für das Hospiz (April 2014, erstellt in Bujumbura) à 227 EUR (finanziert durch die Adolf Würth GmbH&CoKG Spende sowie durch einzelne Spenden und Gelder aus unserer „Aktion Betten“ / Spendendosen)
- Kauf von 1.200 **Windel** für Erwachsene (importiert)
- Finanzierung von 150 EUR monatlich als Unterstützungspauschale für die Rechnungen des Hospizes (Wasser, Strom...) sowie 700 EUR im Dezember für allgemeine Kosten (v.a. Medikamente, Nahrungsmittel).
- Übergabe von **Sachgütern** (Koffer mit Medikamenten, Kleidung, Bettwäsche...) und Rollatoren
- Seit November: Finanzierung der Unkosten eines **Arztes** (*Willy Gatore*- 75 EUR im Monat), der das Hospiz 2 Mal die Woche besucht, sowie eines **Medikamentenstocks** für die Behandlung der alten Menschen. Für den Medikamentenstock bemühen sich gerade der Arzt sowie Zénobé bei zwei Grossisten um Sonderpreise für das Hospiz. Danach soll der Vorstand entscheiden, ob und wie wir beisteuern können.
- Wir haben uns 2014 auch intensiv um die Möglichkeit der Finanzierung einer **Solaranlage** für das Hospiz gekümmert. Aktuell liegen uns 3 Kostenvoranschläge vor. Diese berücksichtigen den Energiebedarf der ganzen Anlage, d.h. nicht nur der Patientenräume sondern auch des Wohnbereichs der 5 Schwestern. Diese Kostenvoranschläge sind ähnlich im Preis- der Teuerste 26.000 EUR. Wir kamen aber dank eines Beratungsgesprächs bei der Firma Würth/E3-Solar zum Schluss, dass sich diese Solaranlage aus wirtschaftlichen Gründen nicht lohnt. Eine große, teure Anlage wurde bei den jetzigen Strompreisen in Bujumbura (10 ct pro Kw/h) sich nur lohnen, wenn es ständig Stromausfälle oder gar kein Strom gäbe- und wir müssten bereits nach 6-10 Jahren in teure Batterien (ca. 10.000 EUR) neu investieren. Mit dem Geld, was eine Solaranlage kostet, konnten wir über 100 Jahre lang die aktuellen Stromkosten bezahlen. Eine gute Alternative wären einzelne Solarleuchten oder kleinere Anlagen, die die Zeiten ohne Strom (v.a. in der Regenzeit bei Stürmen) überbrücken würden. Die Firma E3 Solar von Würth würde uns Solarpanels und Material zum Einkaufspreis (ab Deutschland) verkaufen, sollten wir uns entscheiden, doch noch eine Solaranlage zu installieren.

b. Aktionen in Deutschland (Förderung des kulturellen Austausch und des bürgerlichen Engagements, die zur Spendensammlung für die Erfüllung des Vereinszweckes führen)

Die Erste Vorsitzende hielt am 10. Februar beim Lions Club einen Vortrag über Burundi und Menschliche Sicherheit /Alte Menschen im Rahmen der Reihe „Vorsorge“. Nach dem Vortrag bekam der Verein einen 500 EUR Scheck überreicht.

Auch fand im Februar am 8.2.2014 das Seminar „Strategische Planung im Verein – Zukunftsmanagement“ vom SEZ in Stuttgart. Die erste und zweite Vorsitzenden nahmen gegen eine Teilnahmegebühr teil. Es war sehr nützlich, v.a. um Austausch mit anderen

Vereinen zum Vereinsmanagement (Planung, Verwaltung, Berichterstattung, Satzung etc.) zu haben.

Am Samstag dem 5. Juli 2013 hat der Verein zum zweiten Mal an das 5. Weltkinderfest Hohenlohe in den Taläckern (Künzelsau) teilgenommen. Wir haben "Afrikanischen Eistee", burundische Armbändchen und Körbe verkauft. Auch haben wir einen kleinen Auftritt mit unseren Djembes und einen kleinen Star-Trommler gehabt. Alle Kinder durften bei uns trommeln und afrikanische Rhythmen lernen. Wir haben gemeinsam mit dem spanischen Stand, der teilweise aus unseren Mitgliedern bestand, 280 EUR Spenden eingenommen. Damit konnte der Verein bekannter gemacht werden. Das Fest fand auf dem Schulgelände der Geschwister-Scholl-Schule in Künzelsau-Taläcker statt. Diese Aktivitäten wurden dank der Einladung und der organisatorischen Hilfe des Evangelischen Jugendwerks Öhringen und der Jugendagentur des Hohenlohekreises in Künzelsau möglich.

Der Verein organisiert seit Ende 2013 zusammen mit dem Evangelischen Jugendwerk Öhringen mehrere Treffen und eine organisierte Zusammenarbeit Hohenloher Vereine und Initiativen zu Afrika, die während der LAGA 2016 in Öhringen was bewegen möchten. Unser Verein ist der Initiator der Bewegung und Ansprechpartner der Stadt Öhringen/LAGA GmbH. Monica Perez-Olea ist Mitglied des Kernteams (5 Mitglieder verschiedener Organisationen), Babette Bauer und Sigfried Wolf machen die Vertretung bzw. beteiligen sich zunehmend. Geplant sind 2 Wochen „Afrika“ während der LAGA im August 2016. Die Protokolle der Treffen können gerne eingesehen werden.

Ein Highlight im Jahr war der Druck des Kunstkalenders 2015 durch die Würth Gruppe (Museum Würth) mit Fotos aus Burundi (siehe Bericht 2013), die im letzten Jahr vor Ort vom Fotografen Stephan Würth zusammen mit uns gemacht wurden. Ende September erfolgte dann die Eröffnung der Ausstellung „African Lives“ mit den Originalbildern im Beisein des Fotografen Stephan Würth sowie eine Scheck-Übergabe durch Bettina Würth (Würth Gruppe). Die Rede von Monica Perez-Olea kann man auf unserer Homepage nachlesen. Ein Artikel dazu wurde im Schwäbischen Tagesblatt sowie in der Heilbronner Stimme (kurz unter Kultur) veröffentlicht. Der Betrag der Spende von 30.000 EUR kommt durch die durch die Würth Gruppe gekauften Kalender zusammen.

Der Verein kaufte zu einem Sonderpreis 100 Kalender, wovon fast alle verkauft wurden. 10 gingen kostenfrei nach Burundi für dortige Helfer (5) sowie für das Hospiz (5). In Öhringen wurde der Kindergarten Cappel, das HGÖ, das Technische Gymnasium sowie das Evangelische Jugendwerk mit einigen Kalendern beschenkt.

Auch gelang es uns, gerade noch vor dem Weihnachtsmarkt am 19.12. ein „zeitloses“ Fotobuch African Lives mit afrikanischen Weisheiten und Fotos über Burundi (eigene und Portraits in schwarz/weiß von Stephan Würth) zu drucken. Die Auflage beträgt 100 Stück und die Druckkosten betragen ca. 900 EUR, die Maße: 21x21 cm. Das Layout wurde von einem Vereinsmitglied kostenlos für uns gemacht. Das Buch soll zu repräsentativen Zwecken benutzt werden (z.B. als Dankeschön für besondere Spender oder für aktive Mitglieder) aber auch für unsere Arbeit zur Förderung der Hilfsbereitschaft und kulturellen Austausches (z.B. mit Kindergarten oder Schulen). Es wird auch für 16 EUR verkauft. 20 Stück wurden sofort an eine Consultingfirma verkauft, die diese als Weihnachtsgeschenk brauchten. Das Buch ist im VLB registriert (ISBN) und kann so auch über den Handel (an uns) bestellt werden.

Auch hat der Verein über das gleiche aktive Mitglied 5 verschiedene Motive unserer Fotos als Postkarte drucken lassen (200 Stück insgesamt). Diese werden für 1 EUR verkauft bzw. für den Verein (Post) benutzt.

Am letzten Adventswochenende war der Verein mit einem Weihnachtsmarktstand im Öhringer Weihnachtsmarkt vertreten (Standmiete: 110 EUR). Die Vorbereitungen waren recht aufwendig, u.a gilt es, die vielen Richtlinien für die Bewirtung und die Sicherheit zu beachten. Deswegen entschieden wir uns am Ende nur für Getränke (burundischen Kaffee, afrikanischen Weihnachtstee (Bisap) und Kakao). Verkauft haben wir burundische Körbchen, Armbändchen, die Kunstkalender, verpackten Tee und Kaffee (aus Burundi) und die Fotobücher. Der Umsatz des Weihnachtsmarkts betrug 535 EUR, darunter 70EUR Spenden.

Unsere Ausgaben für Aktionen in Deutschland betrugen 1.053 EUR – 800 EUR für den Kalenderankauf, 110 EUR Standkosten für den Weihnachtsmarkt, der Rest waren Ankäufe für den Verkauf in den Ständen.

Auch wurden uns 2014 in Wert von 487 EUR Sachzuwendungen gespendet (T-shirts, Postkarten und burundische/afrikanische Ware für die Aktionen).

c. Verwaltung

Nach einigen Bemühungen gelang uns auch Ende des Monats September den *Transparency* Siegel (eine Initiative der Transparenten Zivilgesellschaft, Deutschland) zu bekommen. Dafür wurde auf unserer Internetseite ein Menüpunkt zu Transparenz geschaffen, in den alle wichtigen Informationen des Vereines auf einem Blick zugänglich sind, inkl. Finanzen. Dies wurde überprüft und freigegeben.

Auch wurden neue Visitenkarten (200 Stück) des Vereines im September 2014 gedruckt, diese waren wichtig, um die Kontonummer des Vereines in einer Karte aufzunehmen. Die Visitenkarten liegen v.a. im Museum Würth beim Informationsstand zum Verein. Sie wurden aber auch beim Weihnachtsmarkt mitgenommen.

Die Firma MODYF Gaisbach (Würth-Gruppe) hat dank einer Anfrage von Babette Bauer uns 20 T-Shirts mit dem Logo des Vereines gespendet. Übergabe mit dem Geschäftsführer war am 21. Juli 2014. Ein Artikel erschien im Internet von Modyf sowie bei unserer Internetseite. Mit den T-Shirts, die im Vereinseigentum bleiben und für die Mitglieder und Helfer für die Aktionen geliehen werden, können wir bei zukünftigen Aktionen sichtbarer auftreten.

Die Internetseite des Vereines wird immer wieder aktualisiert. Diese ist gegenwärtig in 4 Sprachen: deutsch, spanisch und französisch für die Neuigkeiten und Informationen zum Verein und zu den Projekten, und englisch für allgemeine Informationen zum Kalender, zur Ausstellung, zum Fotobuch sowie für die Fotoalben. Zunehmend funktioniert jedoch die Internet-Software von Strato nicht mehr richtig. Diese wohl alte Software wird nicht mehr von STRATO unterstützt. Das bedeutet, dass wir auf eine neue Software/Anbieter umsteigen müssen. Dazu brauchen wir einen neuen Vertrag und müssten alle Inhalte manuell übertragen. Hierzu sollte entschieden werden, wie wir vorgehen könnten. Auch sollten der Internetauftritt von den Sprachen her reduziert werden. Da wir nur 5 spanische Mitglieder aktuell haben, könnte die Spanische Sprache aus dem Internetseite einfachheitshalber verschwinden. Eine Möglichkeit wäre, dass der Auftritt auf Dt. und

Franz. wäre (Vereinsinformationen, Projekte) und für Fotos und Aktuelles nur auf Englisch.

Wir haben im November nach dem Einholen verschiedener Angebote eine Vereinshaftpflicht über R&V für 87,50 EUR jährlich abgeschlossen. Der Vorstand entschied, weder eine Unfallversicherung, noch eine Vermögensschadenversicherung, eine Veranstaltungshaftpflicht oder eine Rechtsschutzversicherung zum jetzigen Zeitpunkt nicht abzuschließen.

Für diese Punkte hat der Verein 343 EUR in 2014 ausgegeben (Internet, Versicherungen, Visitenkarten, SEZ-Seminare).

Unser Verein hatte in 2014 32 Mitglieder, es gab jedoch 3 Abmeldungen gegen Ende des Jahres, so dass wir nun 29 Mitglieder sind.

Der Vorstand führte im Jahr 2014 vier Vorstandssitzungen durch. Für diese gibt es Protokolle, die eingesehen werden können. In diesen Sitzungen wurde sowohl die Finanzsituation des Vereines besprochen (Beitragszahlungen, Spendeneingang etc.) als auch die Verwendung der Mittel (Burundi). Auch wurden in diesen Sitzungen organisatorische und administrative Fragen geklärt (z.B. Versicherung des Vereines) sowie die Teilnahme an Aktionen in Deutschland (z.B. Weihnachtsmarkt) beschlossen.

d. Ausblick 2015

Burundi

Uns fehlen noch 10 Betten sowie mind. 30 Matratzen für das Hospiz. Die Betten sollten Moskitonetz-Haltestangen haben. Für die Betten haben wir die Finanzierung durch Spenden aus 2014 gesichert (Kosten: ca. 2.500 EUR). Für die Matratzen mit Bettnässeschutz hat Soeur Colette Kostenvoranschläge eingeholt (30 – 55 Matratzen). Der Preis liegt bei ca. 45 EUR pro einfache Matratze, diese haben aber noch keinen Nässeschutz. Die Hotelgruppe von Würth hat uns eine Spende von 7.000 EUR für die Matratzen zugesagt (Februar 2015).

Im Hospiz wird mit Brennholz für schätzungsweise 80 Personen (für Bewohner und Freiwillige) täglich gekocht. Soeur Colette hat uns um dringende Unterstützung für die Kochtöpfe/Heizsystem gebeten, da Brennholz in Burundi immer teurer wird (Bedarf: 350 EUR alle 2 Monate). Wir haben vor, energieeffiziente, industrielle Kochtöpfe und Öfen für Brennholz oder Brennpaste in Bujumbura zu kaufen. Jean Claude kümmert sich gerade darum. Kostenpunkt: großer Ofen 300 EUR, mittlerer 150 EUR, kleiner 40 EUR, plus die Töpfe.

Deutschland

Auch findet wieder im Juli 2015 der 6. Weltkindertag Hohenlohe statt, in dem wir mit Trommeln und Eistee und evtl. mit afrikanischen Zöpfchen teilnehmen möchten.

Wir möchten 2015 den Zeitungen der Region African Lives Spende-Anzeigen senden, mit denen wir uns kostenlose Anzeigen erhoffen. Ein Mitglied des Vereines möchte diese für uns entwerfen (kostenfrei).

Auch werden wir in 2015 mit dem Kindergarten in Cappel (Öhringen) Aktionen zu Afrika organisieren. Monica Perez-Olea hat sich mit der Leitung getroffen und Ideen dazu gegeben (Hocker bauen, Trommeln, Kochen, Singen, Tasche nähen, Vortrag, „Museum“

und Wissensquiz für die Vorschulkinder). Die Aktionen könnten im Frühling starten und regelmäßig stattfinden.

Mit der „Neuen Schule St. Gallen“ wird sich Monica Perez-Olea 2015 zum Thema Afrika beteiligen, mit Aktivitäten rund um die Ausstellung von Stephan Würth zu Burundi, die dort hängen wird.

Wir werden weiterhin aktiv die Gestaltung der LAGA 2016- Afrikawochen pushen, weitere Organisationen mit ins Boot holen und uns für das Programm beteiligen. Eine Möglichkeit ist, die Originale der Fotos der Ausstellung zu Burundi, die nun der Sammlung Würth gehören, nach Öhringen zu bringen.

e. Sonstiges

Zu den Vereinsfinanzen und unserem Jahresabschluss berichtet separat unser Finanzvorstand. Herr Malz, unser Kassenprüfer, wird in seinem Kassenprüfungsbericht näheres zu unserem Finanzmanagement sagen. Wir sind weiterhin zu 100% privat finanziert (Spenden, Mitgliedsbeiträge) und haben bisher keine öffentliche Förderung beantragt oder bekommen. Das ist schwierig aufgrund des bisher rein humanitären Charakters unserer Hilfe.

Wir sind weiterhin sehr stolz darauf, dass –gesehen an den Mitgliederbeiträgen sowie an den Spenden- nur Bruchteile unserer Kosten sog. Verwaltungskosten sind.

Die Mitgliedsbeiträge unseres Vereines (2014: 1.200 EUR) können steuerlich berücksichtigt werden. Ab 2015 werden wir die Lastschriften mit den vom Gesetzgeber verlangten notwendigen Informationen einziehen, so dass wir keine Bescheinigungen mehr hierfür ausstellen werden müssen. Das wird unsere Verwaltung etwas vereinfachen.

Ein wichtiges Thema, zum Schluss, ist die notwendige aktive Beteiligung der Mitglieder für das Vereinsleben. Vieles wird zur Zeit von zu wenigen erledigt. Auch für Aktionen in Deutschland brauchen wir engagierte Mitglieder, die selbstständig arbeiten können. Bitte meldet Euch beim Vorstand, wenn ihr Euch vorstellen könnt, uns intensiver zu unterstützen (zB Internet, Verwaltung, Weltkinderfest, etc.).

Ich bedanke mich bei allen Mitgliedern und Freunde des Vereines für das „Möglich-Machen“ der Unterstützung für unsere burundischen Partner: unsere liebe Soeur Colette und ihre Heimbewohner.

2014 war ein spannendes Jahr, in dem wir vieles beim Hospiz bewirken konnten. Wir haben auch gutes Fundraising betrieben: 2015 wird allein schon aufgrund des enormen finanziellen Wachstums des Vereines, viele Herausforderungen mit sich bringen: in der Verwaltung des Vereines, in den Entscheidungen, was wir wie wo mit wem am besten unterstützen, in unserer Effizienz und Glaubwürdigkeit gegenüber Dritten.

Wir sind froh, eine solch erfüllende Tätigkeit - die Hilfe benachteiligter Menschen Afrikas – mit Euch gestalten und miteinander auch persönlich wachsen zu können.

Monica Perez-Olea